Einziger Torschütze im letzten Derby: Danijel Kovacevic (r.) will heute im Trikot von Zofingen gegen seinen alten Verein für Tore sorgen. FRUTIGER

Die Rückkehr eines Publikumslieblings

1. Liga Classic Im Derby Baden gegen Zofingen kommt es zum Wiedersehen mit einem Altbekannten

VON ELIA DIEHL

In der zweiten Spielrunde empfängt heute um 17.30 Uhr der FC Baden den Kantonsrivalen SC Zofingen. Beide Vereine sind mit einem Sieg erfolgreich in die laufende Meisterschaft gestartet. Sowohl Baden, Dritter der letzten Saison, als der SCZ haben sich zudem für die Hauptrunde des Schweizer Cups qualifiziert. Baden ist heute gegen den Letzten der Gruppe 2 der vergangenen Spielzeit im Stadion Esp klarer Favorit auf die drei Punkte. Ein Zofinger, der dies aber mit aller Kraft zu verhindern versuchen wird, ist Danijel Kovacevic.

Im letzten Derby, eine Runde vor Saisonschluss, traf der 31-jährige Angreifer, der früh für den verletzten Rainer Bieli eingewechselt wurde, als Einziger in den 90 Minuten. Damals aber noch für den FC Baden, für welchen Kovacevic vier Jahre lang stürmte. «Ich freue mich sehr auf diese Partie», so der ehemalige Publikumsliebling im Stadion Esp, «aber vor allem auf die Fans hinter dem Tor.» Aber sonst sei es für ihn ein Spiel wie jedes andere.

«Als Captain auf der Bank zu landen war schon schwierig.»
Danijel Kovacevic wechselte von Baden zu Zofingen

Doch weshalb wechselt ein Spieler von einem Ligaspitzenreiter zum Tabellenletzten? In der Saison 2010/2011 war Kovacevic mit 24 Treffern noch Badens Topskorer. Unter dem neuem Trainer wurde er zum Edelreservisten und Joker. «Ich verstand, dass der Trainer nur mit einem Stürmer spielen wollte und auf den noch erfahreneren Rainer Bieli gesetzt hat», sagt Danijel Kovacevic, der keinen Groll hegt, aber als Captain auf der Bank zu landen, sei anfangs schon schwierig gewesen. Nach vier Jahren sei es aber wahrscheinlich sowieso der richtige Zeitpunkt für einen Wechsel gewesen. «In meinem Alter brauche ich nicht mehr auf der Bank zu sitzen, da musst du spielen.»

Tore als Dank für Einsatzminuten

Trainer Mirko Pavlicevic war es, der den Goalgetter in die Thut-Stadt holte. «Wir kennen uns schon lange und haben ein enges Verhältnis», erklärt Kovacevic seinen Wechsel, Zofingen habe ihn am meisten gewollt. «Ich will mit dem SCZ nichts mit dem Abstieg zu tun haben», definiert er sein sportliches Ziel. Ex-Aarau-Profi Pavlicevic baut voll auf seinen Zuzug und gibt ihm die Einsatzminuten, welche dem bald 32-Jährigen in Baden so sehr fehlten. Dieser will sich seinerseits als Leader und Mentor für die jungen Spieler und mit Toren revanchieren.

Noch hat Kovacevic für Zofingen kein Pflichtspieltor erzielt, aber es ist zu früh, um zu sagen, ob er an seine glor- und torreiche Vergangenheit anknüpfen kann. «Ich hoffe schon, dass ich es noch in den Beinen habe», so Kovacevic, sein Ziel seien eigentlich immer mindestens 15 Saisontreffer. «Und warum soll das nicht gegen meinen alten Verein Baden anfangen?», ergänzt er lachend. Noch ist sein Einsatz aber nicht ganz sicher, denn Kovacevic laboriert gerade noch an einer Zerrung. Selbstvertrauen scheint der Rückkehrer alleweil genug zu haben, denn sein Tipp für die Derbypartie lautet 2:1 für den SC Zofingen.

Pully freut sich auf Aaraus Marazzi

Der FC Aarau gastiert in der ersten Hauptrunde des Schweizer Cups beim Zweitligisten Pully. Einer freut sich besonders: David Marazzi spielte als Junior für den Waadtländer Verein.

Die andern vier Aargauer Klubs erhielten keine allzu attraktiven Lose: Wohlen reist nach Carouge und gastiert bei einem Klub der 1. Liga Promotion. Baden ist beim Drittligisten Diessenhofen klarer Favorit. Der SC Zofingen hat im Duell gegen das gleichklassige Schötz Heimvorteil. Und der Aargauer Cupsieger Windisch empfängt Wil aus der Challenge League.

Der Gewinner der Cupauslosung heisst David Marazzi. Der Linksfüsser des FC Aarau ist in Pully aufgewachsen, ging dort zur Schule und lernte im kleinen Stadion Rochettaz das Fussball-Abc. Im Alter von 14 Jahren wurde sein Talent entdeckt und er wechselte von Pully zu Lausanne. Marazzis Begeisterung nach der Auslosung ist riesig. «Ich wusste gar nicht, dass Pully im Cup noch mit dabei ist», sagt der bald 28-Jährige. «Ich habe viele Reaktionen von Freunden und Kollegen erhalten. Mein Vater hat sich bei mir gemeldet. Er freut sich jetzt schon auf ein grosses Fussballfest.»

Schlechtes Los für den FC Wohlen

Im Gegensatz zu Marazzi hält sich die Begeisterung beim FC Wohlen in Grenzen. Die Freiämter haben mit dem Genfer Quartierverein Etoile Carouge eine schwierige Aufgabe. Auf die Mannschaft von Trainer David Sesa wartet die weite Reise bis an den äussersten Zipfel der Romandie. «Egal», sagt Sesa. «Im Cup zählt nur das Weiterkommen.» Frust statt Lust gibt es bei Präsident Andy Wyder: «Das ist für Carouge und für Wohlen ein schlechtes Los. Es gibt sicherlich nicht viele Zuschauer und keine grossen Einnahmen.»

Baden-Trainer Francesco Gabriele spricht von einer grossen Chance aufs Weiterkommen und sagt: «Das ist vor allem ein gutes Los für Diessenhofen.» Warum? «Na ja», fügt Gabriele mit einem Schmunzeln hinzu, «Baden ist eine äusserst attraktive Mannschaft …» Einen etwas zugkräftigeren Gegner als den FC Wil hätte sich Windisch-Präsident Raimondo Ponte gewünscht. «Das ganz grosse Los haben wir nicht gezogen», sagt Ponte. «Es ist aber schön, dass wir uns mit einem Klub der Challenge League messen dürfen.» (RUKU)

«Jedes Spiel ist etwas Besonderes»

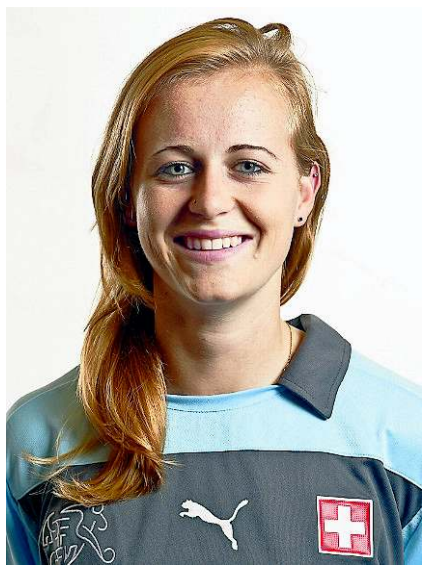
Frauen Morgen startet die U20-WM in Japan mir zwei Aargauerinnen zwischen den Pfosten, welche grosse Ambitionen vorweisen können.

VON OLIVIER WINISTÖRFER

Fussball ist wohl der internationalste Sport der Welt. Dies erleben in diesen Tagen auch die beiden Fricktalerinnen Pascale Küffer und Sina Autino. Beide sind im Kader der U20-Nationalmannschaft und reisten am letzten Mittwoch nach Tokio. Während es für Pascale Küffer das zweite internationale Turnier ist – sie reiste schon 2010 mit der A-Nati an die WM in Deutschland – ist es für Autino der erste grosse Auftritt im Auftrag der Nation. Die Begeisterung bei ihr ist vor der Premiere auch riesig: «Es ist grossartig, dass ich dabei sein darf.» Auch Küffer, welche sich als Stammtorhüterin etablieren möchte, freut sich über die Ehre: «Jedes Spiel und jedes Turnier, welches man für das eigene Land bestreiten darf, ist etwas Besonderes.»

Starke Gegner warten in der Gruppe

Dass die WM in Japan nicht einfach wird, wissen beide. Damit das Ziel, die Qualifikation für die Viertelfinals, erreicht werden könne, werde sehr stark auf den Teambildungsprozess geachtet, wie man von Pascale Küffer erfährt. Man wolle als Team auftreten und sich auf dem Platz auch gut verstehen.



Pascale Küffer ist bereit für die Herausforderungen an der WM. K

Zwischen den Schweizerinnen und ihrem Ziel stehen aber noch starke Gegner. Neben Gastgeber Japan, welcher sehr viele Spielerinnen im Kader aufweisen kann, die an den Olympischen Spielen in London eine Silbermedaille ergatterten, warten mit Neuseeland und Mexiko zwei weitere starke Nationen auf die Schweizerinnen. Küffer ist aber zuversichtlich und weiss, wie man gegen Mexiko und Neuseeland auftreten muss: «Ich denke, die beiden liegen in unserer Reichweite, solange wir als geschlossenes Team auftreten. Gegen Japan wird uns dann wohl wahrscheinlich noch einmal viel mehr abverlangt.» Diese geschlossene Teamhaltung wurde auch genügend gefördert in den Zusammenzügen.

«Wir wollen als Team auftreten und uns auf dem Platz gut verstehen.»
Pascale Küffer, Goalie der U20

Die Aargauerin, welche den Kasten in der 1. Bundesliga für den VfL Sindelfingen dichthält, fühlt sich bereit für die grosse Aufgabe an der WM: «Ich habe Ende Juli mit dem VfL mit der Saisonvorbereitung angefangen und muss sagen, dass ich noch nie so fit war in meiner bisherigen Karriere».

Service

1. Liga Classic
Gruppe 2. Am Donnerstag: Serrières - Luzern II 0:4. **Heute:** Black Stars - Muttenz (15.00). Wangen b.O. - Solothurn. Grenchen - Köniz. GC II - Schötz. Baden - Zofingen (alle 17.30). **Morgen:** Münsingen- Dornach (14.30).

1. Köniz	1	1	0	0	5:0	3
2. Grenchen	1	1	0	0	4:0	3
3. Solothurn	1	1	0	0	3:1	3
Wangen b.O.	1	1	0	0	3:1	3
5. Baden	1	1	0	0	2:0	3
6. Zofingen	1	1	0	0	2:1	3
7. Black Stars	1	1	0	0	1:0	3
8. Luzern II	2	1	0	1	4:2	3
9. Münsingen	1	0	0	1	1:2	0
10. GC II	1	0	0	1	0:1	0
11. Muttenz	1	0	0	1	1:3	0
12. Dornach	1	0	0	1	1:3	0
13. Schötz	1	0	0	1	0:4	0
14. Serrières	2	0	0	2	0:9	0

Gruppe 3. Heute: Höngg - Cham. Rapperswil-Jona - Kreuzlingen. Team Ticino U21 - Gossau (alle 16.00). Zug - Muri. Eschen/Mauren - Mendrisio-Stabio (beide 17.00). Biasca - Wettswil-Bonstetten (17.30).

1. Eschen/Mauren	2	2	0	0	9:1	6
2. Cham	1	1	0	0	7:2	3
3. Team Ticino U21	1	1	0	0	4:1	3
4. Muri	1	1	0	0	3:1	3
5. Balzers	2	1	0	1	3:6	3
6. Zug	1	0	1	0	1:1	1
Mendrisio-Stabio	1	0	1	0	1:1	1
8. Gossau	1	0	1	0	0:0	1
Rapperswil-Jona	1	0	1	0	0:0	1
10. Wettswil-Bonstetten	1	0	0	1	2:3	0
11. Höngg	1	0	0	1	1:3	0
12. Biasca	1	0	0	1	1:4	0
13. Kreuzlingen	1	0	0	1	1:5	0
14. Winterthur II	1	0	0	1	2:7	0

2. Liga inter
Gruppe 5. Heute: Seefeld - Schöftland. Dietikon - Subingen (beide 16.00). Herzogenbuchsee - Kosova (17.00). Wohlen U23 - Küsnacht. Team Aargau U21 - Uster (18.00).

1. Langenthal	1	1	0	0	5:2	3
2. Uster	1	1	0	0	3:0	3
3. Red-Star	1	1	0	0	3:1	3
4. United Zürich	1	1	0	0	2:0	3
5. Dietikon	1	1	0	0	3:2	3
6. Herzogenbuchsee	1	1	0	0	1:0	3
Thalwil	1	1	0	0	1:0	3
8. Wohlen U23	1	0	0	1	2:3	0
9. Subingen	1	0	0	1	0:1	0
Schöftland	1	0	0	1	0:1	0
11. Seefeld	1	0	0	1	1:3	0
12. Kosova	1	0	0	1	0:2	0
13. Team Aargau U21	1	0	0	1	2:5	0
14. Küsnacht	1	0	0	1	0:3	0

2. Liga
Mittwoch, 22. August: Suhr - Gontenschwil (20.15). **Samstag, 25. August:** Gränichen - Brugg. Lenzburg - Rothrist. Meisterschwanden - Oftringen (alle 18.00). Windisch - Wettingen (19.00). **Sonntag, 26. August:** Kölliken - Entfelden (15.00).

Frauen, NLB
Heute: Zollikofen - Neunkirch. Lugano - Kirchberg (beide 19.30). Aarau - Rapperswil (20.00). **Morgen:** Schlieren - Malters (13.00). Therwil - Baden (14.00).